



Termine

► Webinar-Reihe Planetary Health

jeweils von 14:00 – 16:00 Uhr

- ▷ 12.06.2024
- ▷ 19.06.2024
- ▷ 26.06.2024
- ▷ 03.07.2024

Informationen unter:

<https://www.med.uni-wuerzburg.de/planetaregesundheit/webinar-series-2024/>

► Bürgerforum

jeweils von 16:00 – 17:30 Uhr

- ▷ 12.06.2024
- ▷ 11.09.2024
- ▷ 04.12.2024

Kontakt: Kretzschma_C@ukw.de

► Nachmittag der Allgemeinmedizin

▷ 19.06.2024, Hörsaal ZOM/A1
von 15:30 – 18:00 Uhr

Anmeldung:

https://service.ukw.de/Formular/?u=ver_24_06_19

► Ideenwerkstatt

jeweils von 16:00 – 18:00 Uhr

- ▷ 19.06.2024
- ▷ 04.09.2024
- ▷ 20.11.2024

Kontakt: Uebel_T@ukw.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Jahren sind wir uns häufiger virtuell als physisch begegnet, sei es bei unseren Lehrärztetreffen oder den Fortbildungsveranstaltungen über das Bayersches Forschungsnetz in der Allgemeinmedizin (BayFoNet). Auch für Forschungsprojekte nutzen wir zunehmend virtuelle Medien zum Austausch. In den Praxen ist die Umstellung auf digitale Prozesse in vollem Gange, wenn auch zum Teil noch etwas „holprig“. Umso mehr freuen wir uns, wenn wir uns zu verschiedenen Anlässen physisch begegnen, austauschen und auch feiern können.

Dafür gibt es dieses Jahr neben den üblichen Treffen einen ganz besonderen Anlass: Vom 26. bis 28. September findet in Würzburg der Jahreskongress unserer Fachgesellschaft DEGAM statt. Das Motto des Kongresses lautet diesmal: **„Neue Wege in die Allgemeinmedizin – Nachwuchs für Versorgung und Forschung begeistern“** (<https://degam-kongress.de/2024/>). Der Kongress bietet nicht nur Forschenden, sondern auch Hausärzten und -ärztinnen und MFA die Möglichkeit zum Austausch über Forschungsideen und -projekte und zu Updates zu Themen mit direktem Bezug zur Patientenversorgung. Aus diesem Grund werden Sie die Möglichkeit haben, auch tageweise am Kongress teilzunehmen.

Auch im Sommer haben wir ein Programm für Sie: Am 19. Juni wollen wir uns zu unserem dritten „Nachmittag der Allgemeinmedizin“ treffen. Neben der Ideenwerkstatt und einem Lehrärztetreffen bringt uns Dr. Til Uebel auf den neuesten Stand zum Thema „Inkretine in der Hausarztpraxis – Welche Bedeutung haben die „Abnehmspritzen“ im Rahmen der Diabetes- und Adipositasberatung“?

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Teams und grüßen Sie herzlich

Prof. Dr. Anne Simmenroth, Prof. Dr. Ildikó Gágyor

Lehre am Institut für Allgemeinmedizin



Bild: Fabian Rieger / Donaukurier

Die Teilnehmenden des BeLA-Wochenende und der Diskussionsrunde am Freitagabend in Beilngries vor dem „Haus des Gastes“.

Gelungener Austausch: BeLA-Wochenende in Beilngries

Vom 26. bis 28. April 2024 trafen sich zum zweiten Mal Teilnehmende und Organisierende der BeLA-Programme aus Augsburg, Erlangen, München und Würzburg in Beilngries im Altmühltal. Insgesamt 22 Studierende – darunter 3 BeLA-Alumni – nutzten das Wochenende, um sich in Workshops fortzubilden, bei Diskussionsrunden auszutauschen und sich bei einem attraktiven Freizeit-Programm kennenzulernen und zu vernetzen.

Zur Diskussion am Freitagabend über die Zukunft der hausärztlichen Versorgung auf dem Land kamen: Dr. Beate Reinhardt (BHÄV), Alexander Anetsberger (Eichstättler Landrat), Helmuth Schloderer (Beilngrieser Bürgermeister), Andreas Brigl (Altmühl-Jura-Chef), Kathrin Peter (Altmühl-Jura-Regionalmanagerin) und Lorena Sauer (Gesundheitsregion^{Plus} des Landkreises Eichstätt). Dabei ging es u.a. um die Frage „Was muss getan werden, damit sich angehende Ärztinnen und Ärzte für eine Tätigkeit im ländlichen Raum entscheiden?“. Das Ergebnis: Neben einer guten allgemeinen Infrastruktur (Wohnmöglichkeiten, Verkehrsanbindung, Kinderbetreuung), einer gut aufgestellten medizinischen Infrastruktur (Fachärzte, Kliniken) und einer modernen Praxisinfrastruktur spielt auch das Thema Lebensqualität für die angehenden Ärztinnen und Ärzte eine große Rolle. Ausschlaggebend für die Nachwuchsgewinnung in den ländlichen Regionen sei, diese oftmals schon vorhandenen Standortvorteile unter den Studierenden bekannt zu machen und möglichst viele Möglichkeiten zum Kennenlernen zu schaffen.

Fachlich spannend wurde es an den nächsten Tagen bei Workshops zur Prüfungsvorbereitung mit Dipl.-Psych. Maike Krauthausen, zu rechtlichen Themen (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, u.ä.) mit Constantin Unger und einem Untersuchungskurs mit verschiedenen Stationen. Abgerundet wurde das Programm durch eine kurzweilige Stadtführung durch Beilngries und den Besuch des „Open Airs“ am Samstagabend.

Termine

► BayFoNet Fortbildungsreihe Forschungspraxis 2024 (online)

jeweils von 16:00 – 18:00 Uhr

► 24.07.2024

Psychische Erkrankungen

► 18.09.2024

Digital Health

► 27.11.2024

Disease-Management-Programme (DMP)

Anmeldung: https://service.ukw.de/Formular/?u=ver_bayfonet

► Summer School Planetary Health

Climate, Environment & Health.

International and transdisciplinary Summer School

► 13. – 22.09.2024

Infos unter: go.uni-wue.de/ph-summer-school

Anmeldefrist: 22. Juni 2024

► 58. DEGAM Kongress 2024 in Würzburg

Neue Wege in die Allgemeinmedizin – Nachwuchs für Versorgung und Forschung begeistern

► 26. – 28.09.2024

Neue Uni am Sanderring, Würzburg
E-Mail: degam24@ukw.de

Lehre am Institut für Allgemeinmedizin



Seit Januar ist der neue Kursraum für Lehrpraxen auf OpenWueCampus eröffnet. Dort finden Lehrpraxen alle Informationen und Materialien zum Blockpraktikum, den Lehrärztetreffen und zum Praktischen Jahr. Ärztinnen und Ärzte haben so jederzeit Zugriff auf alle wichtigen Dokumente und können sich über die Forumsfunktion miteinander austauschen. OpenWueCampus ist eine Online-Bildungsplattform der Universität Würzburg, auf welcher Kurse für spezielle Zielgruppen angeboten werden. Eine kurze Anmeldung genügt, um auf verschiedene Kursräume zugreifen zu können. Wir bitten alle Lehrpraxen sich ein Profil anzulegen und sich in den Kursraum einzuschreiben.

Infos unter:

<https://openwuecampus.uni-wuerzburg.de/moodle>

Kursname:

Informationen für Lehrpraxen des Instituts fürs Allgemeinmedizin

Einschreibeschlüssel:

PraxenAM23

Kontakt:

Vanessa Meyer

E-Mail: meyer_v1@ukw.de

Webinar Series 2024: Living within Planetary Boundaries & Launch of PH Education Toolbox 2.0

Jedes Jahr führen wir im Rahmen des SOPHEA-Projekts eine Reihe von Veranstaltungen zur Stärkung von „One Health“ und „Planetary Health“ in Ostafrika und anderen Regionen durch. Wir laden internationale Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Expertinnen und Experten ein, sich interdisziplinär mit den wichtigsten Fragen unserer Zeit zu befassen. Um eine immer größere und breitere Gemeinschaft willkommen zu heißen, unser Netzwerk zu erweitern, unser Wissen auszutauschen und Erfolgsgeschichten zu teilen, organisieren wir im SOPHEA-Projekt eine Webinar-Reihe, die allen offensteht, die sich für Planetare Gesundheit interessieren.

Die diesjährige Webinar-Reihe (englisch) findet vom 5. Juni bis 3. Juli 2024 statt. In fünf Online-Sitzungen hören wir von international anerkannten Expertinnen und Experten von den neuesten Trends, bestehenden Herausforderungen, Visionen für die Zukunft und Initiativen, die es wert sind, ausgebaut zu werden.

Bei der Webinar-Reihe wird auch die SOPHEA Planetary Health Education Toolbox 2.0 vorgestellt, eine kostenlose Online-Plattform mit kombinierten Lehr- und Lernwerkzeugen für die planetare Gesundheitsbildung in Ostafrika und darüber hinaus.

Infos unter:

<https://www.med.uni-wuerzburg.de/planetaregesundheit/webinar-series-2024>

Kontakt:

Amneh Masoud

E-Mail: masoud_a@ukw.de

Dr. Eva-Maria Schwienhorst-Stich

E-Mail: schwienhor_e@ukw.de

3. Planetary Health Summer School in Würzburg

Wir freuen uns, die Ausschreibung für die dritte Planetary Health Summer School in Würzburg vom 13. bis 22. September 2024 bekannt zu geben.

Wir laden Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Praktizierende aller Fachrichtungen zu dieser internationalen und transdisziplinären Veranstaltung ein. Die Summer School bietet eine Mischung aus Bildungsmethoden und Aktivitäten mit lokalen und internationalen Expertinnen und Experten. Teilnehmende werden dazu befähigt, ins Handeln zu kommen und ihre eigenen Projekte für einen transformativen Wandel zu entwickeln. Die Summer School ist Teil unseres SOPHEA-Projekts (Strengthening One Health and Planetary Health in Eastern Africa). Indem wir verschiedene Gesundheitsthemen aus dem Blickwinkel der planetaren Gesundheit betrachten, werden wir Lösungen für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel finden, die im europäischen und afrikanischen Kontext relevant sind. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Die Bewerbungsfrist endet am 22. Juni 2024.

Weitere Informationen finden Sie hier: go.uniwue.de/ph-summer-school

Kontakt:

Amneh Masoud

E-Mail: masoud_a@ukw.de

Dr. Eva-Maria Schwienhorst-Stich

E-Mail: schwienhor_e@ukw.de



Seniorprofessur am Institut für Allgemeinmedizin



Foto: Michael Bogár/UKW

Lieber Herr Professor Hagen, Sie haben die Seniorprofessur am Institut für Allgemeinmedizin angetreten, um Ihnen wichtige Projekte weiterzuführen und neue Projekte gemeinsam mit der Allgemeinmedizin anzustoßen. Was haben Sie sich vorgenommen?

Zunächst möchte ich mich bei den beiden Direktorinnen des Institutes Frau Prof. Gágyor und Frau Prof. Simmenroth bedanken, dass sie meine Idee, als HNO-Arzt am Institut als Seniorprofessor mitzuarbeiten, so positiv aufgenommen haben. Ausschlaggebend für meine Wahl waren die vielen wichtigen Schnittpunkte unserer Fächer. Beginnend mit der Altersschwerhörigkeit, die heute wegen ihrer enormen Auswirkung auf die Lebensqualität der Betroffenen, aber auch als sozialer und ökonomischer Faktor wissenschaftlich in den Fokus gerückt ist, sind die Themen Schwindel sowie Stimm- und Schluckstörungen so breit im gemeinsamen Patientenspektrum vertreten, dass ein gemeinsamer Ansatz für Versorgungsforschung und Behandlungsoptimierung naheliegt.

Mit einem Projekt zum Thema Screening auf Altersschwerhörigkeit in der Hausarztpraxis wollen Sie Ihre umfangreiche Expertise auf dem Gebiet der Diagnostik und Therapie von Altersschwerhörigkeit in die Allgemeinmedizin einbringen. Was erhoffen Sie sich langfristig von den Ergebnissen der Studie?

In der HNO haben wir lange Jahre für die Einführung eines Neugeborenen-Hörscreenings gekämpft. Die dafür notwendigen Forschungs- und Anwendungsdaten haben auch die Krankenkassen überzeugt, so dass nahezu jedes Neugeborene heute in den ersten Lebenstagen auf seine Hörfähigkeit untersucht wird und bei Vorliegen einer Höreinschränkung bis hin zu einer angeborenen Ertaubung schnell – d.h. innerhalb der ersten Lebensmonate – versorgt wird. Für das Erwachsenen-Hörscreening erwarten wir uns einen ebensolchen positiven Effekt. Neuere Studien an großen Populationen haben gezeigt, dass eine rechtzeitige Behandlung der altersbedingten Schwerhörigkeit, die sehr unterschiedlich verlaufen kann, sogar die Entwicklung einer Demenz aufhalten oder zumindest verzögern kann.

Als Leiter einer Universitätsklinik lag Ihnen neben der Forschung sowohl die Patientenversorgung als auch die Lehre am Herzen. Was war Ihnen bei der Versorgung der Patientinnen und Patienten immer besonders wichtig?

Der „universitäre Dreiklang“ Klinik, Forschung und Lehre ist eine beständige Integrationsaufgabe. In eine Uni-Klinik kommen sehr viele „Spezialfälle“, die eine besondere klinische Expertise verlangen. Auch in einem „kleinen“ Fach wie der HNO erfordert dies ein überdurchschnittliches Engagement aller

»» Success depends on a good team. ««

Mitarbeitenden, denn von der Rehabilitation taub geborener Kinder bis hin zur komplexen interdisziplinären Schädelbasischirurgie wird spezielles diagnostisches und chirurgisches Können verlangt. Der Patient fühlt sich aber nur dann gut betreut, wenn ein empathisches Klima von allen Berufsgruppen vermittelt wird. Hier war ich über meine gesamte Amtszeit sehr privilegiert, denn wir hatten über all die Jahre eine tolle Mannschaft, daher mein Lieblingsmotto „Success depends on a good team“ (als letzte Folie auf allen meinen Vorträgen im In- und Ausland).

In Bezug auf die Lehre: Was sollte aus Ihrer Sicht neben der Vermittlung fachlicher Expertise angehenden Ärztinnen und Ärzten mit auf den Weg gegeben werden?

Wie bereits erwähnt ist der „universitäre Dreiklang“ anspruchsvoll. Wird man früh in der Ausbildung so in die universitäre Forschung und Lehre eingeführt, dass diese „Aufgaben“ positiv besetzt sind, bleibt auch Zeit für die originäre ärztliche Aufgabe, die uns anvertrauten Patienten/innen mit der gebührenden menschlichen Zuwendung zu versorgen. Dass hier große individuelle Unterschiede auch bei Ärztinnen und Ärzten bestehen, unterscheidet diesen Beruf nicht von anderen sozialen Bereichen. Es ist für den „Chef“ immer wieder sehr motivierend, wenn sich auch die Patienten/innen für ein positives Feedback entscheiden. Sich ein solches zugewandtes Verhalten trotz der vielen stressigen Momente über ein ganzes Berufsleben, egal in welchem individuellen Karriereweg, zu erhalten, wünscht man sich für alle seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir danken Herrn Prof. Hagen herzlich für das Interview. Die Fragen hat er uns aus zeitlichen Gründen schriftlich beantwortet.



Fotos: Michael Bogár/UKW

Prof. Hagen beim Screening

Veranstaltungen des Instituts für Allgemeinmedizin

58. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin der DEGAM in Würzburg

„Neue Wege in die Allgemeinmedizin: Nachwuchs für Versorgung und Forschung begeistern“ – wir laden Sie herzlich ein vom 26. – 28.09.2024 am diesjährigen DEGAM-Kongress in Würzburg teilzunehmen.

Nachwuchsförderung ist die Voraussetzung für die Sicherung einer hochwertigen Versorgung, für Aus- und Weiterbildung sowie für Forschung in

unserem Fach. Aufgrund des akuten Mangels ist sie wichtiger denn je und beginnt bereits im Studium. Dabei findet die allgemeinmedizinische Ausbildung nicht nur in den Unikliniken statt, sondern maßgeblich bei unseren Kolleginnen und Kollegen in den hausärztlichen Praxen.

Wie uns die Förderung und Einbindung des hausärztlichen, wissenschaftlichen und lehrenden Nachwuchses gelingen

kann, und was wir brauchen, um junge Menschen weiterhin für die Allgemeinmedizin zu begeistern, möchten wir gemeinsam bewegen und mit Ihnen auf unserem Kongress in Würzburg vertiefen.

Infos unter:

Willkommen – DEGAM 2024
<https://degam-kongress.de/2024>

Nachmittag der Allgemeinmedizin

Herzlich einladen möchten wir zur dritten Ausgabe unseres „Nachmittags der Allgemeinmedizin“ am 19. Juni 2024 im Hörsaal ZOM A1, einer gemeinsamen Veranstaltung für Lehrärztinnen und -ärzte sowie interessierte BayFoNet-Forschungspraxen.

Den Auftakt bildet ein Fortbildungsvortrag zu „GLP-1-Agonisten (Inkretine) in der Hausarztpraxis - Welche Bedeutung haben die „Abnehmspritzen“ im Rahmen der Diabetes- und Adipositasberatung“ von Dr. Til Uebel. Im Anschluss folgen parallel das Lehrärztentreffen sowie die BayFoNet-Ideenwerkstatt. Start ist um 15:30 Uhr, den Abschluss bildet um 18 Uhr ein gemeinsamer Ausklang mit Imbiss.

Anmeldung:

https://service.ukw.de/Formular/?u=ver_24_06_19

Kontakt:

Christian Kretzschmann
E-Mail: Kretzschma_C@ukw.de

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Willkommen im Team



Bild: Jung Fotografie, Hildesheim

Dr. Martin J. Koch

ist Psychologe und seit Anfang April 2024 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Allgemeinmedizin. Am Institut arbeitet er in verschiedenen Projekten mit und berät Mitarbeitende und Promovierende zu quantitativ-methodischen und statistischen Fragen. Außerdem beschäftigt er sich mit der Interaktion mit künstlicher Intelligenz und der Entwicklung von selbstregulativen Fähigkeiten, zu der er auch promoviert hat.



Bild: Ch. Eidenschink

Kathrin Lasher

ist seit Januar 2024 als Studienassistentin Teil des Teams am Institut für Allgemeinmedizin. Als MFA war sie 20 Jahre in allgemeinmedizinischen Praxen tätig. Von 2016 bis 2023 arbeitete sie im Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital, seit 2023 am UKW. Als Studienassistentin unterstützt sie die MicUTI-Studie und BayFoNet.



Wir gratulieren!

Dr. med. Maurice Hajduk

Maurice Hajduk hat erfolgreich seine Dissertation mit dem Titel „Neuroenhancement und psychische Gesundheit unter Würzburger Studierenden“ verteidigt. In seiner Arbeit hat er die Prävalenz von Neuroenhancement unter Studierenden ausgewählter Studiengänge an der Universität und der Fachhochschule Würzburg ermittelt und den Zusammenhang zwischen Neuroenhancement, ADHS, Stress, Angst, Depression und Genussmittelkonsum untersucht. Die Arbeit wurde im Frühjahr 2024 im *GMS Journal of Medical Education* publiziert.

Forschung am Institut für Allgemeinmedizin

Voller Erfolg: Erste BayFoNet Fortbildungsreihe Forschungspraxis

In vergangenen Jahr fand erstmalig im Namen des Verbundvorhabens BayFoNet (Bayerisches Forschungsnetz in der Allgemeinmedizin) die Fortbildungsreihe Forschungspraxis 2023 statt. In fünf Veranstaltungen zu den Themen Adipositas, Impfen, Long Covid, Klimasprechstunde und Deprescribing wurden Hausärztinnen und Hausärzte sowie Medizinische Fachangestellte über aktuelle, praxisrelevante Entwicklungen informiert. Alle Veranstaltungen waren kostenlos zugänglich und fanden virtuell statt. Insgesamt nahmen 243 Personen teil, 35 von ihnen an mindestens vier der fünf Termine. Außerdem wurden über 100 neue, an BayFoNet interessierte, Personen angesprochen.

BayFoNet-Fortbildungsreihe 2024

Auch im Jahr 2024 sind alle hausärztlichen Praxisteams herzlich zur Fortbildungsreihe „Forschungspraxis 2024“ eingeladen. Neben aktuellen hausärztlich relevanten Themen werden passend ausgewählte Inhalte des BayFoNet Fortbildungsmodul II vermittelt.

- ▶ 24.07.2024 (TU München): Psychische Erkrankungen
- ▶ 18.09.2024 (Augsburg): Digital Health
- ▶ 27.11.2024 (Erlangen): Disease-Management-Programme (DMP)

Das komplette Programm finden Sie unter: <https://bayfonet.de>

- ▶ Alle Fortbildungstermine finden als virtuelle Meetings über die Plattform ZOOM statt.
- ▶ Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.
- ▶ CME-Fortbildungspunkte und DMP-Anerkennungen sind bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.
- ▶ Bei Interesse melden Sie sich bitte spätestens drei Tage vor Veranstaltungsbeginn unter: https://service.ukw.de/Formular/?u=ver_bayfonet an.
- ▶ Anmeldung auch über den nebenstehenden QR-Code.



MicUTI

Die Patientinnenrekrutierung der randomisiert-kontrollierten Studie „MicUTI“ zur Machbarkeit eines neuen Managementansatzes von ambulanten unkomplizierten Harnwegsinfektionen bei Frauen ist abgeschlossen. Die Studie lief in 20 Hausarztpraxen des BayFoNet im Raum Würzburg und Erlangen. Während der Studienlaufzeit von 8 Monaten konnten 154 Patientinnen rekrutiert und 88% dieses Kollektivs erfolgreich nachverfolgt werden. Erste Ergebnisse werden im Rahmen des DE-GAM Kongresses (Würzburg, 26. – 28. September 2024) vorgestellt.

Das Studienprotokoll wurde im März 2024 international veröffentlicht:
<https://bmjopen.bmj.com/content/14/3/e079345.long>



Nähere Informationen zur Mitgliedschaft im BayFoNet sowie viele weitere Informationen und Termine finden Sie unter:
<https://bayfonet.de>



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Institut bittet um Ihre Mithilfe bei einer Online-Befragung im Rahmen einer Promotionsarbeit. Diese erfasst Ihre ärztlichen Erfahrungen und Einstellungen im Umgang mit stark übergewichtigen Patientinnen und Patienten, um die Therapie und Prävention von Adipositas in der hausärztlichen Versorgung zu verbessern. Die Befragung richtet sich an Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, dauert max. 10 Minuten, erfolgt anonym und ist freiwillig.

Infos unter:

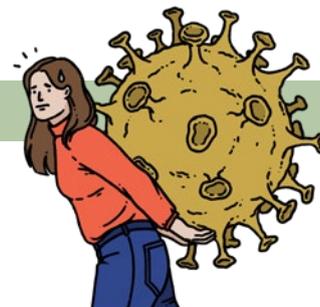
<https://www.sosicurvey.de/adipositasallgemeinmedizin/>

Kontakt:

Jessica Ruck
E-Mail: RuckJ1_@ukw.de

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Greta Lomp
(Promotionsstudentin)



Forschung am Institut für Allgemeinmedizin

DESAM-ForNet-Bürgerinnen/Bürger-Konferenz vom 10. – 11. April 2024 in Frankfurt am Main

Drei Bürgerinnen unseres Würzburger Bürgerforums folgten der Einladung der Koordinierungsstelle DESAM-ForNet zur Bürgerinnen- und Bürgerkonferenz vom 10. – 11. April in Frankfurt, mit Teilnehmenden unterschiedlicher Beteiligungsformate der allgemeinmedizinischen Standorte aus ganz Deutschland.



Bild: fotografie-schepp.de, Frankfurt

Kathrin Lasher (Betreuerin des Würzburger Bürgerforums) mit den Teilnehmerinnen Beate Fleischer, Roswita Brandl und Brigitte Bader, v.l.n.r.

Gestartet wurde am Mittwochnachmittag mit einer gemeinsamen Stadtführung zur Frankfurter Medizingeschichte und anschließendem Abendessen. Der Donnerstag stand dann ganz im Zeichen des Kennenlernens, der Vernetzung und der Information. Am Vormittag fand ein Austausch zu Themen der Beiratstätigkeit statt: „Mehrwert & Motivation“, „Voraussetzungen“, „Herausforderungen“ und „Wünsche für die Zukunft“. Am Nachmittag wurde auf dem Podium zum Thema „Patientinnen/Patienten und Bürgerinnen/Bürger an allgemeinmedizinischer Forschung beteiligen - Bedingungen, Herausforderungen und Chancen“ diskutiert. Die Konferenz endete mit einem positiven Fazit aller Beteiligten. Die drei Würzburgerinnen empfanden insbesondere die Zusammenarbeit und den Austausch auf Augenhöhe als besonders bereichernd und motivierend.

Update

PreVitaCOV

Die randomisiert-kontrollierte Studie „PreVitaCOV“ zum Post-COVID-Syndrom läuft noch bis Ende des Jahres. Aktuell konnten bereits über 270 Teilnehmende in die Studie aufgenommen werden. Neue Patientinnen und Patienten können noch bis zum Sommer eingeschlossen werden.

Infos unter:

<https://www.ukw.de/forschung-lehre/previtacov-studie/startseite/>

Kontakt:

<https://service.ukw.de/Formular/?u=alg-studie-previtacov>

Bild: Julia Bernhard, www.juliabernhard.de

Klausurtreffen der BayFoNet-Verbundpartner in Ingolstadt

Ende Januar 2024 trafen sich die fünf BayFoNet-Verbundpartner in Ingolstadt zu einer internen Klausur. Dort überlegten die Vertreterinnen und Vertreter der Unikliniken Würzburg, Erlangen, Augsburg, der LMU und TU München wie das Forschungspraxennetz zukünftig gestaltet werden kann und welche Schritte für die weitere Entwicklung notwendig sind. Dazu gehört u.a. die bessere Vernetzung und Einbindung der Forschungspraxen, die Nutzung von Synergien bei der Durchführung der partizipativen Formate sowie die zielgruppengerechte Vermittlung der Forschungsergebnisse. Geplant wurde zudem ein Netzwerktreffen mit allen Praxisteams der BayFoNet Mitgliedspraxen am 25. Januar 2025 in Nürnberg.

Impressum

Newsletter Juni 2024,
Institut für Allgemeinmedizin

Herausgeber:

Institut für Allgemeinmedizin,
Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg

Redaktion:

Pamina Hagen, Alexandra Greser

Fotos Titelbild:

dina - stock.adobe.com, Angie Wolf

Layout & Satz:

Universitätsklinikum Würzburg,
Servicezentrum Medizin-Informatik (SMI)